

Dezember 2023 · Januar · Februar 2024



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



Wie geht Frieden?

Glaube – Hoffnung – Liebe



Liebe Gemeinde

Wie geht Frieden? Eine klare Antwort darauf wäre ein Segen für die Welt und alle Bewohnerinnen und

Bewohner dieser schönen armen Erde. Auch, wenn diese Antwort viele Feinde hätte. Weil dann Begierden nicht mehr bedient würden. Und ich den Streit mit meiner buckligen Verwandtschaft nicht mehr ausleben könnte. Weil Kränkungen nicht mehr zu Rachedaten führen würden, egal, ob verbal oder gewalttätig. Kein Hass, kein Rachedurst mehr, der es zuließe, dass aus schrecklichen Gedanken unmenschliche Taten würden. Kein gerechter Zorn mehr, der nach vollzogener Tat nichts löst, sondern immer neue Wunden aufreißt. Ganze Wirtschaftszweige, nicht nur illegale, brächen ein, würden in Konkurs gehen. Wenn...ja, wenn der Friede die Gier befrieden würde.

Und dann wurde mir klar: Der Friede *hat* ja schon immer diese Feinde. Der Konjunktiv *hätte* ist also falsch und führt in die Irre. Angesichts des Krieges in der Ukraine und in Israel habe ich wenig Hoffnung, dass wir Menschen es aus uns selber heraus fertigbringen. Ich tue mich schwer, einen Weg zu finden, der mich selbst und die anderen im Wortsinne befriedet.

Da muss schon ein Engel kommen, der mir den Himmel in der eigenen Seele aufreißt: *Fürchtet euch nicht!* (Luk. 2, 10) ‚Ich soll mich nicht fürchten.‘ Warum ein Gebot, fast ein Befehl? Weil das Einzige, was ich nicht kann, ist: Mich nicht zu fürchten – das kann ich nicht, das kann niemand. Ich kann die Furcht verleugnen, wegschließen, abspalten, aber sie geht nicht weg.



Nur Gott kann es machen in unserem Herzen, dass wir uns nicht fürchten, dass wir uns entscheiden, seinem Gebot wie einer Verführung unseres Herzens zu folgen: *Fürchtet euch nicht!* ‚Wage es, dich nicht zu fürchten.‘ Denn das ist der Weg des Friedens. Dieser Friede ist zerbrechlich, bedroht, umkämpft. Doch der Segen liegt auf dem Sich-nicht-fürchten.

Auch in dieser Ausgabe finden sich Geschichten, wie

Menschen unter uns den Frieden suchen und finden, ihn stiften. Diesen angefeindeten Frieden, von dem ich singen, für den ich beten, für den ich auch etwas tun kann. Ich will auf den Engel hören. Und seine Botschaft bezeugen: *Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren.* Eberhard Hadem

Ökumenisches Bibelgespräch

Wir lesen fortlaufend aus dem Markusevangelium. Offen für alle, kein Vorwissen nötig, jeweils donnerstags 19.30 Uhr am 25. Januar, 22. Februar, 21. März im Gemeindehaus Mühlgas-se 6, Jugendkeller HELD – barrierefrei

Radiotipp – Zuhause und doch dabei

Sendungen mit Eberhard Hadem

- **Montag 4. bis Freitag 8. Dezember**

Moment Mal in **Radio F** um ca. 20.55 Uhr sowie am 10. Dezember (2. Advent) um 5.45 Uhr und ca. 20.55 Uhr

Nachgedacht in **Radio 8 Ansbach** (abends) und **Radio Bamberg** (morgens)

- **Sonntag 21. Januar um 10.32 Uhr**

Evangelische Morgenfeier in **Bayern 1**

- **Montag 26. Februar bis Samstag 4. Februar um 6.35 Uhr**

Morgenandachten im **Deutschlandfunk**, am

Freitag 1. März um 6.35 Uhr als *Gedanken zur Woche*

Ein schönes Erlebnis

Kantatengottesdienst am 28. Januar
(siehe Seite 13)

Tauferinnerungsgottesdienst am 6. Januar

Nicht nur für die Täuflinge des Jahres 2023 mit ihren Familien

Bitte beachten:

In der Mitte dieser Ausgabe ist ein Hinweis für Brot-für-die-Welt eingedruckt. Die Hilfsaktionen unterstützen wir, besonders im Advent

Save the dates:

Herzliche Einladung zu den Familienfreizeiten

3. – 5. Mai in Sulzbürg und

28. – 30. Juni in Stockheim

Wie geht Frieden?

Wie geht Frieden? Wenn ich mich in der Welt umschaue und den Blick in die Medien wage, ist meine spontane Antwort: Gar nicht! Der Ukrainekrieg und seine auch für uns unmittelbar spürbaren Folgen bedrücken uns seit vielen Monaten. Die Bilder der Verwüstungen und der vielen hunderte sinnlosen Toten, auch in der Zivilbevölkerung, sind kaum mehr auszuhalten. Ein Ende ist immer noch nicht in Sicht. Friedensverhandlungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorstellbar. In Israel und im Gazastreifen hat sich ein alter Konfliktherd neu entzündet. Ich bete dafür, dass er sich nicht zu einem Flächenbrand im Nahen Osten ausweitet. Und das sind nur zwei aktuelle Kriegsschauplätze. Von vielen Kriegsorten nehmen wir kaum etwas wahr. Zu weit weg, scheinbar ohne Folgen für uns.

Wie geht Frieden? Bei der Frage fällt mir eine Geschichte ein, in der ein Mann Kindern im Park begegnet. Sie sind beschäftigt mit einem Kriegsspiel. Lange schaut der Mann den Kindern zu, bis er sie dann auffordert, Frieden zu spielen. Das Spiel kommt zum Stillstand. Die Kinder scheinen intensiv zu überlegen, wie es wiederaufgenommen werden könnte. Als das nicht gelingt, traut sich eines der Kinder den Mann zu fragen: Wie spielt man Frieden? Die Antwort auf diese Frage bleibt offen, vielleicht auch, weil es kein Patentrezept gibt. Krieg ist da wesentlich einfacher, ganz gleich, welches die Gründe sein mögen. Es geht um die Zerstörung des Gegners. Die Mittel sind zwar auswechselbar, aber immer tödlich.

Wie geht Frieden? Eine Frage, die sich auch im Alten Testament an verschiedenen Stellen stellt. Konflikte zwischen Menschen sind vermutlich so alt wie die Menschheit selber. Eine Geschichte, die großes Potenzial hat, gewaltig zu eskalieren, ist die Geschichte der Zwil-

lingsbrüder Esau und Jakob (1. Mose 25,19ff). Es geht um Betrug und dem daraus erwachsenden Machtanspruch. Es geht um Todesdrohung und um Flucht. Jakob, der jüngere der beiden Brüder, betrügt Vater und Bruder und erschleicht sich den Segen des Erstgeborenen, Garant für Wohlstand, Leben in Fülle und Macht über den anderen. Jahrzehnte vergehen, die Lebenslinien der Hauptprotagonisten sind weit genug auseinander, um nicht miteinander kollidieren zu können. Aber dann ist die Sehnsucht Jakobs so groß, dass er den Weg zurück in die Heimat wagt und damit eine Konfrontation mit Esau in Kauf nimmt. Doch der Showdown bleibt aus. Die Brüder fallen sich in die Arme und versöhnen sich. Typisch Bibel also? Gott wird's schon richten? Für mich wäre das zu kurz gegriffen. Nachhaltig beeindruckend ist für mich der Weg des Jakob zurück in die Heimat. Am Anfang steht die bewusste Entscheidung, den Weg auf sich zu nehmen. Und der Weg mag nicht immer einfach gewesen sein,

denn die Angst ist immer dabei: Nicht zu wissen, ob sich auch sein Bruder Esau versöhnen will oder unversöhnlich bleiben wird. Dann der nächtliche Kampf am Fluss Jabbok. Jakob kämpft in der Nacht, im Traum mit einem Stärkeren, den er nicht niederringen kann. Der Deutung eröffnet sich ein weites Feld: Sind es seine Dämonen, mit denen er da ringt? Seine Ängste oder das schlechte Gewissen? Oder hat Jakob mit einem Engel oder gar mit Gott selbst gekämpft? Am Ende steht der hinkende Jakob unter dem Segen Gottes. Vor der Begegnung mit Esau erfolgt dann die Geschenkediplomatie. Versöhnung wird gut vorbereitet, muss aktiv betrieben werden. Aber der andere muss sich darauf auch einlassen können. Esau tut es.

Wie geht Frieden? Für mich ist es harte Arbeit, ein Ringen mit den eigenen Ängsten und Wertschätzung für den Nächsten. Manchmal ein Geschenk. Das alles lässt sich nicht spielen, aber leben. Hoffentlich im Frieden!

Werner Konnerth

Was möglich ist, wenn Friede regiert

Anja Friedl-Muschweck, Mitarbeiterin der Redaktion des Gemeindebriefs ist auch im Asylhelferkreis in Pfaffenhofen aktiv. Sie hat Menschen, die vor dem Bürgerkrieg in Syrien geflüchtet sind, die hier arbeiten und wohnen, gefragt, was für sie möglich wurde, seit sie dem Krieg gegen ihr Volk entronnen sind.

Sarah Askif ist mit ihrer Familie 2015 aus Aleppo nach Deutschland gekommen. Vater Machmud hat in Syrien als Koch gearbeitet. Die Familie hat fünf Kinder, von denen vier noch zuhause leben. Die älteste Tochter Huda ist in

Gelsenkirchen verheiratet und ist Mutter von zwei kleinen Söhnen, Adem und Noah. In Roth hat sich die Familie eine neue Existenz aufgebaut, Machmud arbeitet bei der Firma Henglein in Wassermungenau, Sohn Achmad ist bei MacDonalds in Roth tätig, Ali hat die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker abgeschlossen und wird weiter für seinen bisherigen Arbeitgeber tätig sein. Die beiden jüngeren Kinder Musa und Nada sind noch im Grundschulalter. In Syrien gab es für die Familie Askif keine Zukunft, doch hier in Roth konnte sie sich in einer friedlichen, sicheren Gesellschaft durch Fleiß und Geschick ein gutes Leben aufbauen.

Anja Friedl-Muschweck

Brot statt Böller

Ist es angemessen, zum Jahreswechsel bunte Raketen in den Himmel zu schießen, wenn in der Ukraine und im Nahen Osten tödliche Raketen fallen? Seit vielen Jahren bittet die Evangelische Landjugend in Bayern darum, Geld für Hilfsprojekte zu spenden, statt es für Feuerwerk auszugeben. In diesem Jahr könnte das auch ein starkes Zeichen des Friedens sein. Die Spenden gehen unter anderem an:

Hoffnung für Kleinbauern - Agrarberatung CAPA:

Das **Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia** (CAPA) berät im brasilianischen Bundesstaat Paraná Kleinbauern, Indigene und Landlose in ökologischer Landwirtschaft, damit sie sich mit wenig Land eine Lebensgrundlage schaffen können. **Cantinho Amigo** ist eine Kindertagesstätte in einem Armenviertel im Ballungsraum der Millionenstadt Belo Horizonte. Ein Haus, in dem 40 Kinder im Vorschulalter Bildung,



gesunde Ernährung und ein Stück Normalität erfahren, muss dringend saniert werden, damit die Menschlichkeit im Elendsviertel voller Armut und Gewalt weiter ein Zuhause hat.

www.elj.de/mitmachen

Spendenkonto

Verein der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V.

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33
BIC: BYLADEM1SRS
Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name eines der beiden Projekte

Weltgebetstag – Frauen aller Konfessionen laden ein

Unter besonderen Bedingungen und mit besonderer Umsicht

Frauen aus Palästina haben diesen Weltgebetstag, der am 1. März stattfindet, vorbereitet. Das war lange geplant. Auch das Thema *Durch das Band des Friedens* ist viele Monate vor dem Überfall der Hamas auf Israel formuliert worden.

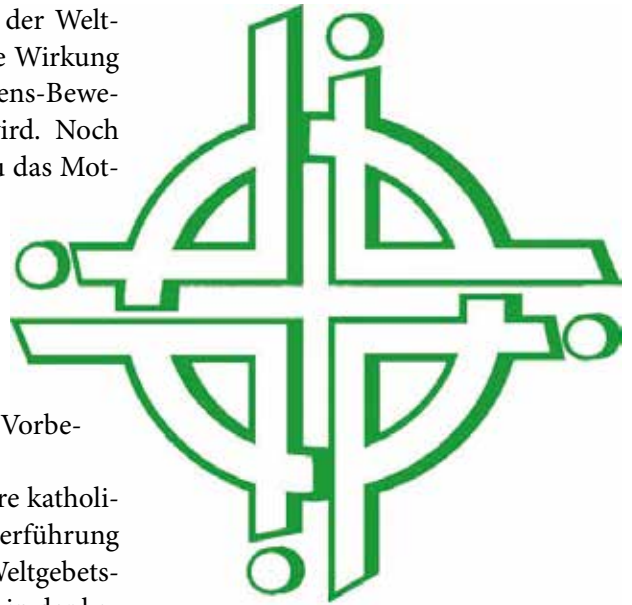
Das abscheuliche und unmenschliche Hamas-Massaker an der jüdischen Bevölkerung und der folgende Krieg zwischen der Hamas und Israel hat die Lebenswirklichkeit der Menschen im Nahen Osten auf dramatische Weise verändert. Mehr als 1200 jü-

dische Menschen vom Baby bis zum Greis sind allein am 7. Oktober von den Hamas-Terroristen niedergemetzelt worden. Das Schicksal von über 200 Geiseln, die die Hamas seit diesem Tag gefangen hält, erschüttert die Angehörigen und die Welt. Seit dem 7. Oktober leben die Menschen sowohl in Israel als auch im Gazastreifen in Angst. Bomben und Raketen fliegen in beide Richtungen. Wie soll unter solchen Bedingungen Weltgebetstag gefeiert werden? Sicher ist: Es ist die Stunde des Gebets

für Christen in aller Welt, in Kirchen, in Gemeinden und zuhause, jenseits aller Konfessionen, um für die Menschen in Palästina und für ein friedliches Miteinander, das im Moment so unerreichbar scheint, zu beten. Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag Palästina ist weit vor dem 7. Oktober entstanden und kann daher keine aktuellen Bezüge enthalten. Anfang November sind Antisemitismusvorwürfe gegen Passagen aus der Gottesdienstordnung laut geworden. Es gibt zudem star-

ke Indizien, dass die Künstlerin, die das Titelbild geliefert hat, eine Nähe zur Hamas hat. Deswegen wurde in Deutschland beschlossen, das Bild nicht mehr zu verwenden. Auch wir hatten es im Gemeindebrief eingeplant und sofort zurückgezogen. Das deutsche Weltgebetstags-Komitee hat am 9. November außerdem beschlossen, die ursprüngliche Gottesdienstordnung einer genauen Prüfung zu unterziehen und gegebenenfalls zu verändern. Texte, die im Gottesdienst mitgesprochen oder gesungen werden, müssen frei vom Vorwurf antisemitischen Tenors und kriegstreiberischer Untertönen sein. Diese Prüfung braucht Zeit und kann nicht von heute auf morgen geschehen. Das wirft den Zeitplan vieler Vorbereitungsteams durcheinander, ist aber zwingend notwendig.

Wir hoffen alle sehr, dass der Weltgebetstag am 1. März seine Wirkung als weltumfassende Friedens-Bewegung entfalten können wird. Noch wissen wir nicht, wie genau das Motto des Weltgebetstags 2024 *Durch das Band des Friedens* zum Hoffnungszeichen werden kann. Dafür ist jedenfalls besondere Sensibilität von den ökumenischen Vorbereitungsteams gefordert. In diesem Jahr haben unsere katholischen Geschwister die Federführung bei der Vorbereitung des Weltgebetsstags am 1. März um 19 Uhr in der katholischen Kirche. Das ökumenische Vorbereitungsteam hat vereinbart, die vom Weltgebetstags-Komitee angekündigte Überarbeitung der Texte abzuwarten, die Verlautbarungen im



Internet zu verfolgen und sich im Januar zur Vorbereitung zu treffen. Gebete und Fürbitten sind dringender denn je.

Wenn aus Worten Waffen werden

Ist Frieden da, wenn Waffen ruhen und Knüppel stecken bleiben? Ist Frieden da, wenn Menschen sich nicht gegenseitig das Leben nehmen? Reicht das für Frieden? Oder andersherum: Wann beginnt Un-Frieden? Für mich, wenn Worte Waffen werden.

Wenn Worte Waffen werden, hat es Frieden schwer. Nicht nur in den großen Konflikten. Worte können einschlagen wie Bomben. Oft merken wir es noch nicht einmal, wie kriegerisch wir mit „schlagenden“ Argumenten, „spitzer“ Zunge und „treffsicheren“ Pointen „verbale Schlachten“ austragen. Wenn wir uns Überzeugungen „um die Ohren hauen“, und unsere Meinungen „aufeinanderprallen“ lassen, wir als „streitbare Verfechter“ zum Gegenargument „ausholen“, jemanden verbal „vor den Kopf stoßen“ und die zur Arena gewordene Gesprächsrunde zumindest scheinbar als „Debattensieger“ verlassen.

„Unsere Sprache prägt unser Denken und Handeln.“ Das ist einer der Leitsätze der Erlanger Linguistin und Gründerin des *Instituts Lingva Eterna* Mechthild Roswitha Scheurl von Defersdorf. Und ich glaube, da hat sie recht.

Es lohnt sich, genau hinzuhören, wie wir Sprache verwenden, das habe ich aus ihren Büchern gelernt und stelle immer wieder zwei Sachen fest: Wie sehr unterschwellige und unbewusste Botschaften wirken und wie schwer es ist, das verbale Abrüsten im alltäglichen Sprachgebrauch zu beherzigen. Denn da beginnt er, der Un-Frieden – im gesprochenen, geschriebenen, gechatteten, geposteten Wort. Wer Frieden bewirken will, ist schlecht beraten, Worte wie Waffen zu verwenden. Im Zusammenleben in der Familie, in der Gemeinde, in Stadt, Land, Staat und Weltgemeinschaft.

Auch und besonders im digitalen Raum, in dem sowohl das unbedachte Wort als auch der unverhohlene Hass in Sekundenschnelle um die Welt gehen können – oft ohne dass erkennbar wird, wer den Pfeil abgeschossen hat. In dem man sich allzu leicht einreicht in ein schnell hingetipptes Aufeinandereindreschen. Wer kennt sie nicht, diese Klassen-Chats und Facebook-Gruppen, in denen vermeintlicher Austausch eine gewaltige Dynamik bekommt, über die man nur entsetzt den Kopf schütteln kann? Als vor wenigen Wochen in der „Rother Runde“ die Nachricht verbreitet wurde, dass aus der Not heraus vorübergehend Asylbewerber in der Sporthalle der Realschule untergebracht werden müssen, haben mich die vielen fremdenfeindlichen und empathiefreien Kommentare zutiefst verstört. So geht friedliches Miteinander ganz sicher nicht. *Steffi Graff*

Unterstützung auf der 2. Pfarrstelle



Diakon Thomas Neubert

Die Zeit der Rekonvaleszenz von Elisabeth Düfel hält an. Wir wünschen ihr weiterhin gute Genesung und freuen uns über Hilfe von unerwarteter Seite: Seit Ende Oktober unterstützt Diakon Thomas Neubert die hauptamtlichen Kräfte im Bereich der 2. Pfarrstelle. Nach einer Sabbatical-Auszeit möchte er sich neu orientieren und in den Gemeindepfarrdienst wechseln. So, wie das vor ihm schon Diakon Thomas Bucka in Roth und Büchenbach gemacht hat. In seiner beruflichen Laufbahn hat der 55jährige Hilpoltsteiner Thomas Neubert schon öfter Neues und Ungewöhnliches ausprobiert. Die jetzige berufliche Neuorientierung ist für beide Seiten eine glückliche Fügung und hat zugleich einen Synergieeffekt: Er hilft uns in der

Seelsorgearbeit der 2. Pfarrstelle, besonders im Besuchsdienst, bei Gottesdiensten und in der Konfi-Arbeit der Gemeinde. Und die hauptamtlichen Rother Kräfte helfen ihm, sich auf den Dienst eines Pfarrers in einer Kirchengemeinde vorzubereiten. Dafür nimmt er an verschiedenen Fortbildungen der Landeskirche teil. Er wird von Eberhard Hadem in der Prädikantenausbildung und der Vorbereitung von Gottesdiensten begleitet. In der Konfi-Gruppenarbeit kann Thomas Neubert seine vielseitige pädagogische Erfahrung einbringen. Ein herzlicher Dank geht an Dekanin Berthild Sachs, die im richtigen Moment eine Zusammenarbeit von Landeskirchenamt und Diakonie Rummelsberg angeregt hat. Ehrenamtlich ist Thomas Neubert schon seit vielen Jahren im Kirchenvorstand in Hilpoltstein tätig. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Herzlich willkommen in Roth, lieber Thomas Neubert!

Verstärkung für Kita-Teams

Wir freuen uns sehr, dass in den letzten Wochen mehrere Stellen in unseren Kitas neu besetzt werden konnten. Herzlich willkommen Laura Trautnitz, Silvana Hockwin, Tetiana Bosovych und Jennifer Schwimmer (im Bild von links nach rechts) in der Arche Noah. Das Regenbogen-Team freut sich zum Jahresbeginn auf Antonia Satzinger (kleines Bild).



Schön, dass ihr da seid und uns mit euren vielfältigen Gaben unterstützt!

Änderungen im Kirchenvorstand

Im August sind Pooria Pooladvand und Paul Krauß auf eigenen Wunsch aus ihrem Ehrenamt verabschiedet worden. Leider können ihre Plätze nicht wiederbesetzt werden, weil alle Mitglieder des erweiterten Kirchenvorstands bereits nachgerückt sind oder das Ehrenamt nicht übernehmen können. Bis zur Kirchenvorstandswahl im Oktober 2024 bleibt der Kirchenvorstand dennoch arbeits- und beschlussfähig.

Nachruf für Pfarrer i. R. Wolfgang Künzel

Im Alter von 86 Jahren ist der frühere Rother Pfarrer Wolfgang Bernhard Künzel in Weißenburg gestorben. Von 1965 bis 1973 war er Pfarrer auf der 2. Pfarrstelle in Roth. In seiner Amtszeit war er für die Außenorte wie Bernlohe, Belmbrach, Hofstetten, Unterheckenhofen, Untersteinbach und auch für die Kirchengemeinde Pfaffenhofen mit Pruppach zuständig. 1969 konnten mit Künzels Hilfe zum ersten Mal Pfaffenhöfener Konfis auch in der Ottilienkirche konfirmiert werden. Er war maßgeblich bei der Gründung des Posaunenchores Pfaffenhofen vor 52 Jahren beteiligt. Am 22. Oktober 2023 hat Gott sein Menschenkind Wolfgang Künzel zu sich gerufen. Die beiden Kirchengemeinden Roth und Pfaffenhofen erinnern sich gerne an ihn und gedenken seiner mit großer Dankbarkeit.



Rother Adventskalender

Gemeinsam unterwegs im Advent

Prallgefüllt mit Momenten der Ruhe und Besinnung, mit Musik und Miteinander-Zeit-Haben ist der Lebendige Adventskalender, den die evangelische Kirchengemeinde in Kooperation mit vielen Rother Einrichtungen, Familien, Vereinen und Institutionen gefüllt hat. Jeden Abend in der Adventszeit gibt es irgendwo etwas, an dem man einfach teilnehmen und Menschen treffen kann. **Wenn nicht anders angegeben, geht es um 18.20 Uhr los.**

- 3.12. **1. Advent**, 10 Uhr
Auftritt mit Familien
gottesdienst in der
Stadtkirche und
anschließendem
Eintopfen,
18.20 Uhr Adventsliedersingen am
Kugelhühplatz mit
Posaunenchor Roth.
- 4.12. Familie Konnerth,
Kirchplatz 3
- 5.12. Augustinum, Stadtpark
- 6.12. FFW Unterheckenhofen mit Posaunenchor Kiliansdorf, Feuerwehrhaus
- 7.12. Hans-Roser-Haus, Gartenstraße 30
- 8.12. Friedensgebet mit FiS, Stadtkirche/FiS (18 Uhr)
- 9.12. Adventsandacht Dorfweihnacht Kiliansdorf, Feuerwehrhaus (17 Uhr)
Konzert Stadtorchester Roth, Stadtkirche (19.30 Uhr)
- 10.12. Konzert Stadtmusik, Stadtkirche (17 Uhr)
- 11.12. Stadtbücherei, Schlosshof
- 12.12. Blaues Kreuz, Allersberger Straße 11
- 13.12. Dorfgemeinschaft Hofstetten mit Posaunenchor Kiliansdorf, Dorfplatz
- 14.12. Evangelische Jugend, Gemeindehaus Mühlgasse
- 15.12. Friedensgebet mit FiS, Stadtkirche/FiS (18 Uhr)
- 16.12. Konzert Gospelchor, Stadtkirche (17 Uhr)
- 17.12. Wander- und Heimatverein Bernlohe, Waldweihnacht,
Treffpunkt Dorfkirche (16 Uhr)
- 18.12. Familie Düll/Zwingel, Büchenbacher Weg 15
- 19.12. Familie Stahl, Kneippstraße 26
- 20.12. Stadtorchester und Kantorei, Schlosshof, Offenes Singen (19 Uhr)
- 21.12. Familie Zehnder, im Mephisto, Kugelhühplatz
- 22.12. Friedensgebet, Stadtkirche (18 Uhr)
- 23.12. Waldweihnacht Roth, Pavillon im Stadtgarten, Treffpunkt
Festplatz (17 Uhr)
- 24.12. **Weihnachtsgottesdienste** (siehe Seite 10).



Kirchweihgottesdienst der Kreuzkirche

Am 10. Dezember (2. Advent) feiert die Kirchengemeinde den 398. Geburtstag der Kreuzkirche. Der Kirchweihgottesdienst beginnt in der Kreuzkirche um 10 Uhr. Bitte beachten: Dafür fallen der 8-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche und der 10-Uhr-Gottesdienst in der Stadtkirche aus.

Waldweihnacht in Bernlohe und Roth

Am 17. Dezember findet wieder die Waldweihnacht in Bernlohe statt, zu der der Wander- und Heimatverein zusammen mit der Kirchengemeinde herzlich einladen. Mit dabei sind der Kiliansdorfer Posaunenchor und Pfarrer Werner Konnerth. Treffpunkt ist an der Dorfkirche um 16 Uhr, dann geht es in den Wald.

Am 23. Dezember beginnt die Rother Waldweihnacht um 17 Uhr am Festplatz Roth. Von dort geht es zum Baumhaus im Stadtpark. Nach der familienfreundlichen Andacht mit dem Posaunenchor Roth gibt es Punsch und Plätzchen. Bitte mitbringen: Tasse oder Becher, Laterne oder Taschenlampe und Sitzunterlage.

Offene Kreuzkirche in der Weihnachtszeit

Die weihnachtlich geschmückte Kreuzkirche wird wieder tagsüber ihre Türen öffnen vom 24. bis 26. Dezember, vom 31. Dezember bis 1. Januar und vom 6. bis 7. Januar. Herzlich willkommen!



Neues aus dem FiS

Das FiS macht vom 22. Dezember bis 7. Januar Weihnachtsferien. Ab Freitag, 12. Januar öffnet es wieder und heißt wie immer alle Gäste herzlich willkommen.

1. Dezember um 18 Uhr

Dankeschön-Feier für alle ehrenamtlichen FiS-Mitarbeitenden

Das FiS nimmt am Lebendigen Advent teil und lädt am 8. und 15. Dezember im Anschluss an das Friedensgebet in der Stadtkirche zu Plätzchen, weihnachtlichem Gebäck, Punsch und Tee ein.

NEU – Lesung und Gespräch

Heitere, nachdenkliche oder ernste Kurzgeschichten und Novellen hören und anschließend ins Gespräch kommen, mit Eberhard Hadem.

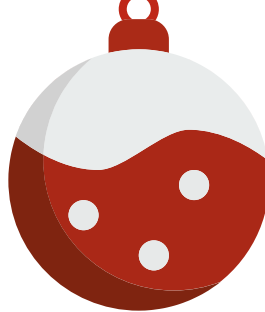
19. Januar um 15 Uhr

Anja Neu-Illig – Jakob Excelsiors wunderbare Himmelsreise

16. Februar um 15 Uhr

Jens Peter Jacobsen – Die Pest in Bergamo

*Barbara Zehnder und
Susi Zellner*



Das FiS-Team wünscht eine schöne Weihnachtszeit mit vielen besinnlichen und ruhigen Momenten. Und auch ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2024.

Eintopfessen am 1. Advent

Das Eintopfessen zugunsten von Brot für die Welt am 1. Advent hat in den Kirchengemeinden Roth und Pfaffenhofen eine lange Tradition. Zunächst werden die Familiengottesdienste in der Stadtkirche, in Bernlohe und in Pfaffenhofen gefeiert. In Roth spendet die Kantine des Krankenhauses Roth den Eintopf, das ist großartig – vielen Dank! In Bernlohe wird ausnahmsweise kein Eintopf ausgegeben. Dafür sind die Bernloher nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche herzlich zum Eintopfessen im Gemeindehaus Roth eingeladen. In Pfaffenhofen kommt der Eintopf vom Hofladen Burmann (siehe Seite 9).



25 Jahre Weltladen Roth



Arbeit, die Spaß und Sinn macht: Das Weltladen-Team feiert das 25-jährige Bestehen des Weltladens in Roth

„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit“. (Don Hélder Câmara, Brasilien)

Unter diesem Motto arbeitet das Weltladenteam seit Dezember 1998. Damals noch im Alten Kantorat, besteht der Rother Weltladen seit 25 Jahren. Im Jahr 2017 ist er umgezogen in das Alte

Rathaus, im September 2022 weitergezogen an den Willy-Supf-Platz 11. Aus einer Handvoll Menschen ist ein ökumenisches Mitarbeiterteam mit rund 25 Aktiven gewachsen. Von Anfang an war dem Team der Zusammenhang von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wichtig. Kirche muss nach unserer Überzeugung aktiv Zeichen setzen und sich aus Glaubensüberzeugung

auch für eine faire Weltwirtschaft einsetzen.

Das Jubiläum wird mit einer Veranstaltungsreihe gefeiert, die im Oktober mit einem Infoabend zum Thema „Faire Siegel“ begonnen hat. Die Vielfalt der Zeichen und Siegel im Fairen Handel wurde beleuchtet.

Weiter geht es mit dem lebendigen Adventskalender. Das Friedensgebet am 8. Dezember gestaltet das Weltladenteam. Im Adventskalender der Stadt Roth findet man am 6. Dezember ein Türchen zum Weltladen mit einem Gutschein für die weihnachtliche Sonderverkaufsaktion am 8. und 9. Dezember.

Gaumenfreuden verspricht der offizielle Abschlussabend am 26. Januar im FiS. Da gibt es Wissenswertes zu fairem Wein und fairer Schokolade von GEPA-Beraterin Christine Weiner und natürlich auch etwas zum Probieren. Vielen Dank für ein Vierteljahrhundert Treue und Unterstützung!

Das neue Kirchenjahr beginnt

Am 1. Advent beginnen wir das neue Kirchenjahr mit einem Familiengottesdienst mit den Kindern des Kindergartens *Der Gute Hirte* und dem Posaunenchor Pfaffenhofen. Wir erleben einen Sternentanz der Kinder, freuen uns über ihre gesungene Bitte um Frieden, segnen die neuen Ansprechpartnerinnen der Jungschar, singen und loben Gott, hören auf sein Wort. Anschließend laden wir ab 11.30 Uhr zum Eintopfessen ins Gemeindehaus ein, danach gibt es Kaffee und Kuchen. Gleichzeitig verkaufen die Konfis die Brote, die sie selbst am Tag zuvor in der Bäckerei unter Anleitung

gebacken haben – vielen Dank der Bäckerei Schwab für die Spende der Brote und die gemeinsame Aktion! Großartig, dass es wieder geklappt hat. Ab 11.30 Uhr werden die Brote in Pruppach am FFW-Haus verkauft. Wie immer geht der gesamte Erlös dieser verkauften Angebote für *Brot-für-die-Welt*. Übrigens: Wer den Eintopf lieber zuhause essen möchte, kann diesen ab 11 Uhr im Hofladen abholen; bitte ein eigenes Gefäß mitbringen. Außerdem bietet der Elternbeirat des Kindergartens Lebkuchen, Kinderpunsch und Glühwein zugunsten des Kindergartens an.

Herzliche Grüße zu Weihnachten und Neujahr 2024

*Im Danken für alles Wohlwollen im ausgehenden Jahr,
im Beten füreinander und miteinander,
grüße ich Sie und Euch mit hoffnungsvollen Wünschen für ein
miteinander verbindendes Christfest,
für eine in Ihr und Dein Herz einkehrende und lichtreiche
weihnachtliche Freude, für eine bestärkende
weihnachtliche Freudenzeit, für ein friedentiftendes
Jahr des Herrn Jesus Christus 2024.
Und erbitte für Sie, Dich, Euch und mich selbst, für Angehörige,
Befreundete und Bekannte Segen, Frieden, Gutes und den
Engel des Herrn auf unseren Wegen in das neue Jahr.*

Ihr/Euer



Bei Fragen melde dich
gerne bei Katharina Goltz
Tel.: 0162 85 80 717

**Kostenlos &
ohne Voranmeldung**

Seniorentreff

Das Team des Seniorennachmittags freut sich auf das nächste Treffen am Samstag, 20. Januar um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir laden herzlich ein zu Kaffee und Kuchen, mit Gesang, Geschichten und Gesprächen. Wir bitten euch Seniorinnen und Senioren um etwas Besonderes: Bringt eure Kurzgeschichten oder Gedichte mit, die euch schon seit Kindertagen erfreut haben. Und lest sie uns vor (oder bittet jemanden, es für euch zu tun).

Besondere Termine

3. Dezember um 10.30 Uhr

1. Advent, Familiengottesdienst, anschließend Eintopfessen

13. Dezember um 19 Uhr

Adventlicher Abendgottesdienst mit Abendmahl

15. Dezember um 15.30 Uhr

Jungschar-Weihnachtsfeier

17. Dezember um

10 Uhr – Kindergottesdienst in der Ottilienkirche mit Führung zu Orgel und Glocken

18 Uhr – Pruppacher Weihnacht am Feuerwehrhaus Pruppach

24. Dezember um

15.30 Uhr – Familien-Christvesper mit Krippenspiel

17.30 Uhr – Christvesper mit Posaunenchor Pfaffenhofen

25. Dezember um 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Posaunenchor Pfaffenhofen

31. Dezember um 15.30 Uhr

Altjahresgottesdienst mit Posaunenchor Pfaffenhofen

7. Januar um 10 Uhr

Epiphaniastag

26. Januar um 15.30 Uhr

Die Jungschar bastelt eine Vogelfutterstation

18. Februar um 10 Uhr

Kindergottesdienst im Gemeindehaus; wir treffen uns in der Kirche

In der Winterpause vom 1. Advent bis 28. Januar findet kein 8-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Am 2. Advent findet der 10-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche statt.

Dezember

So 3.12. 1. Advent

- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Hüttmeyer)
 10 Uhr Stadtkirche Familiengottesdienst mit Kinderchor (Konnerth, Reidelbach), anschließend Eintopfen im Gemeindehaus
 10.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen Familiengottesdienst mit Kindergarten und Posaunenchor Pfaffenhofen (Hadem), anschließend Eintopfen

So 10.12. 2. Advent

- 10 Uhr Kreuzkirche Gottesdienst zur Kirchweihe (Hadem, Neubert)

Mi 13.12.

- 19 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem) Abendandacht 🕯️

So 17.12. 3. Advent

- 10 Uhr Stadtkirche mit Blockflötenensemble (Konnerth)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen Kindergottesdienst (Kigo-Team) 🎅

Weihnachten

So 24.12. Heiligabend und 4. Advent

Stadtkirche

- 11 Uhr Minigottesdienst (Reidelbach und Team)
 15 Uhr Familiengottesdienst (Reidelbach und Team)
 17.30 Uhr Christvesper mit Der.Neue.Chor und Posaunenchor Roth (Konnerth)
 22 Uhr Christmette mit Posaunenchor Kiliansdorf (Hadem)

Dorfkirche Bernlohe

- 15.30 Uhr Familien-Christvesper (Konnerth)

Ottilienkirche Pfaffenhofen

- 15.30 Uhr Familien-Christvesper mit Krippenspiel (Hadem)
 17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor Pfaffenhofen (Hadem)

Mo 25.12. Christfest I

- 10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen mit Posaunenchor Pfaffenhofen (Hadem)

Di 26.12. Christfest II

- 10 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl (Pfarrer Martin Kraus) 🕯️

So 31.12. Altjahresabend

- 15.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Wendler)
 15.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen mit Posaunenchor Pfaffenhofen (Hadem)
 17.30 Uhr Stadtkirche (Wendler)

Januar

Mo 1.1. Neujahrstag

- 17 Uhr Stadtkirche Ökumenischer Jahresauftakt mit Orgelmusik und Andacht (Konnerth und Team)

Sa 6.1. Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Reidelbach und Team) Tauferinnerungs-Familiengottesdienst

So 7.1. 1. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Erlbacher)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Konnerth)

So 14.1. 2. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Wendler)
 17 Uhr Stadtkirche Minigottesdienst (Reidelbach)

So 21.1. 3. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Struntz-Eberlein)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

So 28.1. Letzter So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche Kantatengottesdienst (siehe Seite 13) (Konnerth)
 18 Uhr Dorfkirche Bernlohe Abendmusik (Konnerth)

Februar

So 4.2. Sexagesimae

- 8 Uhr Kreuzkirche (Erlbacher)
 10 Uhr Stadtkirche (Erlbacher)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

So 11.2. Estomihi

- 8 Uhr Kreuzkirche (N.N.)
 10 Uhr Stadtkirche (N.N.)

So 18.2. Invokavit

- 8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
 10 Uhr Stadtkirche (Konnerth) 🕯️
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler), gleichzeitig Kindergottesdienst (Kigo-Team) 🎅

So 25.2. Reminiscere

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Wendler)
 10 Uhr Stadtkirche (Hadem und Konfis), mit Kaffee nach der Kirche ☕

Save the date:

Freitag, 1. März Weltgebetstag in der katholischen Stadtkirche

🕯️ Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl.

🎅 Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

☕ Herzliche Einladung zum Kaffee nach der Kirche im FiS.

Wichtiger Hinweis

Über kurzfristige Änderungen informiert:
www.evangelisch-kirche-roth.org
www.evangelisch-kirche-pfaffenhofen.de

Weihnachten gemeinsam

Am 23. Dezember laden Stadt Roth, Landkreis Roth, Evangelische Kirche, Katholische Kirche und Diakoneo-Neuendettelsau gemeinsam zu einem festlichen Weihnachtsmenü mit Unterhaltung und Musik ein. Willkommen sind Alleinstehende, Paare, Familien, Junge und Alte, Reiche und Arme, mit und ohne Handicap, die in Gesellschaft den Vorweihnachtsabend begehen wollen.

Beginn: 18 Uhr in den Ratsstuben von Schloss Ratibor.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis 14. Dezember 2023 - entweder schriftlich, telefonisch oder per Mail bei Brigitte Reinard, Tel. 848558 oder brigitte.reinard@stadt-roth.de. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Spenden sind herzlich willkommen. Weihnachten gemeinsam wird über Spenden finanziert.

Weihnachtsgruß

Die Kirchenvorstände Roth und Pfaffenhofen mit den haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen allen Gemeindegliedern und Bürgern in allen Stadt- und Ortsteilen von Roth und Pfaffenhofen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede (sei) bei den Menschen seines Wohlgefallens auf Erden“ (Luk. 2, 14). Wer sind die „Menschen seines Wohlgefallens“? Es sind die, die den Frieden stiften auf Erden. Darum nennt der erwachsene Jesus in der Bergpredigt die Friedensstifter selig.

Die Weihnachtsbotschaft gilt allen Menschen – und der Frieden kommt zu denen, die ihn geduldig suchen. Das ist viel mehr, als ihn sich wünschen. In den Worten der neuen Jahreslosung für 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (siehe Seite 20) erkennen wir gerade in diesen Tagen, dass diese Liebe viel Geduld und Arbeit und Mühe bedeutet.

In diesem Sinne: Alles (was ihr tut, geschehe in) Liebe.

Freud & Leid

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen
nur in der Print-Version enthalten

Taufgottesdienste

in der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Roth.

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

freitags, 15.30 Uhr: 8., 24. und 31. Dezember, 26. Januar, 9. und 23. Februar
12. Januar um 10 Uhr mit Abendmahl

Gottesdienste im Augustinum

Am 24. Dezember, 17 Uhr Ökumenische Christvesper im Augustinus-Saal
sonntags, 10 Uhr
10. Dezember, 7. und 21. Januar, 4. und 18. Februar, 1., 17. und 29. März (Karfreitag), 21. März (Ostersonntag)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Info zu den Gottesdiensten:
Info: <https://roth.lkg.de/>

Ökumenische Kirchenvorstandssitzung

Einmal im Jahr, immer im Herbst, trifft sich der Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde zur ökumenischen Sitzung zusammen mit dem Pfarrgemeinderat der katholischen Schwestergemeinde. Dies dient dem gegenseitigen Austausch von Informationen, dem besseren Kennenlernen und der Planung gemeinsamer Aktionen und Veranstaltungen.

2024 wird mit einem gemeinsamen Neujahrskonzert am 1. Januar um 17 Uhr in der evangelischen Stadtkirche starten. Das ökumenische Osterfeuer, das von der Jugend erstmals 2023 organisiert wurde, wird 2024 eine Fortsetzung finden. Der ökumenische Gottesdienst am Ostermontag ist eine Rother Tradition und rundet am

1. April um 10.30 Uhr in der Stadtkirche die Osterfeiertage ab.

Ein gemeinsames Gemeindefest am 23. Juni im katholischen Pfarrgarten wird ein weiteres ökumenisches Zeichen für Gemeinsamkeit in unserer Stadt setzen. Auch am Challenge werden sich beide Kirchengemeinden wieder in ökumenischer Gemeinschaft beteiligen. Die evangelische Stadtkirche wird dabei wie im letzten Jahr am Samstag und Sonntag einen Ort der Stille schaffen, wo man mitten im Trubel kurz oder länger zur Ruhe kommen kann. Für das kommende Jahr 2024 ist die Neuauflage des Flyers „Ökumene in Roth geplant“. Pfarrbrief und Gemeindebrief werden jeweils in der anderen Kirche ausgelegt.

Bessere Pflege dank Spende



Alljährlich stellt der Rother Diakonieverein dem Diakonischen Werk 2000 Euro für zusätzliche Pflegeleistungen als Spende zur Verfügung. Auch in diesem Jahr haben die Vorstände des Diakonievereins Birgit Amthor und Günther Pfaffenritter den symbolischen Scheck an den

Geschäftsführer des Diakonischen Werks Schwabach-Roth Jürgen Meier und die Pflegedienstleiterin der ambulanten Pflege Jelena Andric überreicht. Damit kann das Pflegeteam weiterhin Stunden finanzieren, die ein Plus an menschlicher Zuwendung im getakteten Pflegealltag bedeuten. Etwas Zeit, die im Rahmen der gesetzlich finanzierten Pflegeleistungen nicht finanziert ist, aber in Sachen Pflegequalität einen großen Unterschied macht.

Birgit Amthor

Neue katholische Webseite

Seit Mitte Oktober ist die neue Internet-Seite der katholischen Pfarrei Roth-Eckersmühlen unter www.pfarrei-roth.de online. Sie präsentiert sich nun in einem moderneren Design und ist deutlich ‚aufgeräumter‘. Ein moderner und übersichtlicher Onlineauftritt der katholischen Pfarrgemeinde. Wir gratulieren!



Ausblick auf 2024

Pfarrer Werner Konnerth hat den Vorschlag gemacht, die zu Ende gehende Amtszeit des Kirchenvorstands (2018 bis 2024) mit einer gemeinsamen Freizeit zu beschließen. Diese Idee hat der Kirchenvorstand gerne angenommen.

Im Oktober stehen KV-Neuwahlen an. Wahltermin ist am 20. Oktober 2024. Die Verabschiedung der Mitglieder des alten Kirchenvorstands und die Einsegnung der neuen Mitglieder erfolgen üblicherweise am 1. Advent im Gottesdienst.



Weitere Informationen zur Wahl des neuen Kirchenvorstands werden in den nächsten Wochen auch für unsere Kirchengemeinde folgen. Vielleicht überlegt ja schon der eine oder die andere, ob das nicht ein interessantes und spannendes Ehrenamt wäre. Sprechen Sie uns an! Gerne erzählen wir Ihnen, was das Amt des Kirchenvorstehers ist. Allgemeine Informationen erhalten Sie auch unter

www.kirchenvorstand-bayern.de.

Der Rother Kirchenvorstand versammelt sich alle vier Wochen zu einer Sitzung im Plenum. Außerdem treffen sich die Mitglieder in unterschiedlichen Ausschüssen wie Finanzausschuss, Personalausschuss oder Bauausschuss.

Brigitte Reinard

An verschiedenen Orten in der Stadt

Adventsliedersingen

Am 3. Dezember lassen Rother Chöre mit Adventsliedern den 1. Advent erklingen. Der.Neue.Chor singt um 15 Uhr im Hans-Roser-Haus (Gartenstraße 30) und um 17

Uhr im Augustinum (Am Stadtpark 1). Um 18.20 Uhr lädt der Rother Posaunenchor zum traditionellen Adventssingen auf den Kugelbühnplatz ein.



Adventskonzert mit dem Gospelchor Siyahamba

16. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche
Leitung: Susi Zellner; Eintritt frei, Spenden willkommen

Kantorei Roth

Probentermine
im Gemeindehaus

Montag 20-21 Uhr
Großer Saal Posaunenchor

Dienstag 16-16.45 Uhr
Kleiner Saal Kinderchor Rother
Klang Kids

Dienstag 17-17.45 Uhr
Kleiner Saal Jugendchor

Mittwoch 19.30-21 Uhr
Großer Saal Der.Neue.Chor

Donnerstag 18-19 Uhr
Kleiner Saal Blockflötenensemble

Donnerstag 19-21 Uhr
Großer Saal Gospelchor Siyahamba

Donnerstag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Pfaffenhofen
Posaunenchor Kiliansdorf

Adventskonzert des Stadtorchesters Roth

Unter dem Motto „Gemeinsam“ finden am zweiten Adventswochenende die Konzerte der Orchesterschule der Stadt Roth in der Stadtkirche statt - eine Kooperation von politischer und kirchlicher Gemeinde mitten in der Stadt.

Am 9. Dezember um 19.30 Uhr spielen die Orchesterklassen, das Juniorstadtorchester und das Stadtorchester, **am 10. Dezember um 17 Uhr** mit den Chören der Orchesterschule, der Rother Stadtmusik und Pfarrer Eberhard Hadem.

Adventssingen im Schlosshof

20. Dezember, 19 Uhr

Es laden das Stadtorchester und die evangelische Kantorei gemeinsam ein. Es spielen Musiker des Stadtorchesters, der Gospelchor Siyahamba und der Seniorenchor singen und alle dürfen mitsingen. Pfarrer Werner Konnerth trägt geistliche Impulse bei.



Kantatengottesdienst mit Antonio Vivaldi

28. Januar, 10 Uhr,
Stadtkirche

Der.Neue.Chor (Rother Kantorei)
Kammerorchester
Orgel: Angelika Lohse
Musikalische Leitung:
Seonghyang Kim
Liturgie und Predigt:
Pfarrer Werner Konnerth

Am letzten Sonntag der Weihnachtszeit feiern wir einen besonderen Kantatengottesdienst mit den fröhlichen Liedern und Texten von Antonio Vivaldi.

Noch einmal lassen die Rother Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten die Botschaft von Weihnachten hören, von der Geburt Jesu, von der Barmherzigkeit Gottes in einer leidenden Welt.

Wer Bachs „Magnificat“ oder die strahlende Musik Händels mag, dem wird bei Vivaldis „Gloria“ das Herz aufgehen.

Herzliche Einladung – feiern Sie mit und genießen Sie ein musikalisches Gottesdiensterlebnis, bei dem der Glanz von Weihnachten ins neue Jahr hineinstrahlt.

Silvesterkonzert

**Festliche Musik zum
Jahresausklang**

31. Dezember, 21 Uhr, Stadtkirche
Verena Seid, Sopran
Rene Bauer, Trompete
Seonghyang Kim, Orgel



Wie geht Frieden in der Arche Noah?

Im Sinne der Bibel bedeutet Frieden, ein stabiles und positives Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen zu haben. Für die Arche-Noah-Kinder bedeutet Frieden, dass sie fröhlich sind, dass man andere in Ruhe lässt, dass die Kinder lieb zueinander sind. Und dass sie selbst keiner Gewalt ausgesetzt sind. Es bedeutet für sie, dass wir uns sicher fühlen, dass wir genug

zum Essen und Trinken haben und niemand seine Macht ausnutzt. Frieden bedeutet für die Kinder auch, dass sie eine Familie haben, die sie liebhat, dass niemand schreit. Für sie, so sagen sie selbst, ist die Kirche, das Haus Gottes, ein friedlicher Ort. Mit den Kindern singen wir das Lied der Friedenstaube:

Laura Trautnitz

*Kleine weiße Friedenstaube, fliege übers Land,
Allen Menschen, groß und kleinen, bist du wohlbekannt.*

*Du sollst fliegen, Friedenstaube, allen sagen es hier,
dass nie wieder Krieg wir wollen, Frieden wollen wir.*

*Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal;
bringe allen Menschen Frieden, grüß sie tausendmal.*

*Und wir wünschen für die Reise Freude und viel Glück,
kleine weiße Friedenstaube, komm recht bald zurück.*

Text: Dirk Michaelis

Kinder und Familien

Advent und Weihnachten sind für Familien mit Kindern eine ganz besonders aufregende Zeit. Bei vielen Veranstaltungen und Gottesdiensten haben wir die Kleinen besonders im Blick und laden alle dazu ein.

Die **Kinderkirche** in Gemeindehaus und Stadtkirche trifft sich am 9. Dezember, 27. Januar, 24. Februar. **Mini-Gottesdienst** in der Stadtkirche ist am 24. Dezember um 11 Uhr und am 14. Januar um 17 Uhr. **Familiengottesdienst** in der Stadtkirche wird am 3. Dezember (1. Advent) um 10 Uhr und am 24. Dezember (Heiligabend) um 15 Uhr gefeiert. Treffpunkt zur **Waldweihnacht** im Stadtgarten ist am 23. Dezember um 17 Uhr am Festplatz. Zum **Tauferinnerungsgottesdienst** in der Stadtkirche am 6. Januar um 10 Uhr sind nicht nur die Täuflinge des Jahres 2023 mit ihren Familien eingeladen – es ist auch die Tauferinnerung für alle getauften Gemeindeglieder.



Wie geht Frieden in der Kita Regenbogen?



Spielend begreifen:
Die Geschichte vom barmherzigen Samariter

Täglich begegnet uns unter den Kindern, dass sie Auseinandersetzungen haben, mal friedlich, mal laut. Aber alle versuchen mit unserer Hilfe zu lernen, Auseinandersetzungen friedlich zu lösen. Dabei helfen uns Aspekte der gewaltfreien Kommunikation, aber auch eine biblische Geschichte: Die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Dass Kinder in der Kita lernen, wie Frieden un-

tereinander geht, ist wichtig im Kita-Leben. Wichtig ist auch, dass die Erwachsenen – Mitarbeiterinnen wie Eltern – das vorleben. Dabei unterstützt uns ein elfköpfiger sehr aktiver und engagierter Elternbeirat. In den heutigen turbulenten Zeiten ist es wichtig, dass die Kinder lernen, wie Frieden, Verständnis untereinander und für das eigene Befinden geht. Deshalb hat das Team das Jahresthema: Insel „Fühl mich gut“ ausgesucht. Nur im Frieden miteinander fühlt sich jeder Einzelne in der Kita und außerhalb gut.

Erika Lebok



Umgang mit Konflikten bei Kleinkindern in der Krippe

Im Krippenalltag kommt es häufig zu Konflikten. Sie gehören dazu und sind ein Teil der menschlichen Kommunikation und Interaktion. Außerdem lernen Kinder so, ihre eigene Meinung zu vertreten und Strategien zur Konfliktlösung. Wenn es zu einem Konflikt unter Kindern kommt, ist es für uns Fachkräfte von großer Bedeutung, auf die Bedürfnisse der Kinder zu achten, ru-



hig zu bleiben und die Kinder während des Konflikts zu begleiten. Wir achten sehr auf gewaltfreie Kommunikation und finden gemeinsam mit den Kindern eine Lösung. Oft reicht es den Kindern, sich zu umarmen und ein gemeinsames Spiel zu finden. Frieden und ein gutes Miteinander ist uns in unserer Einrichtung besonders wichtig.

*Lisanne Strobel und
Melissa Polaski*

Kindertagesstätte DER GUTE HIRTE



Das große Wir

Mit dem neuen Kindergartenjahr haben sich viele Kinder in die Schule verabschiedet und viele neue, kleine Kinder sind in die bestehende Gruppe dazugekommen. Man spricht von der Findungsphase der Kindergartengruppe. Nachdem die Kleinen den ersten Trennungsschmerz von den Eltern überwunden haben, wollen sie nun ihren Platz in der Gruppe finden. Hierbei kommt es häufiger zu Konflikten, weil jedes Kind seinen Bedürfnissen nachgehen möchte.

Wir vom Team haben uns deshalb entschieden, den Gruppenprozess positiv zu beeinflussen. Deshalb haben wir das Thema *Wir* gewählt. Das *Wir* ist ein kindgerechtes, süßes und liebes Wesen und soll das Gemeinschaftsgefühl stärken (nach dem Kinderbuch von Daniela Kunkel *Das kleine WIR*). Wenn alle Kinder zueinander freundlich sind und zusammenhalten, fühlt sich das *Wir* pudelwohl und ist groß, glücklich und selbstbewusst. Aber wenn die Kinder



streiten, nicht zusammenhalten oder das Spielzeug nicht teilen, dann schrumpft das *Wir*. Wenn man sich gegenseitig hilft, tröstet oder im Streit Lösungen findet, kann das kleingewordene *Wir* sich erholen und erneut wachsen. Alle Kinder im Kindergarten wollen ein gesundes, glückliches und frohes *Wir* und sie geben alles dafür, dass wir im Kindergarten eine starke Gemeinschaft haben.



In der Welt der Erwachsenen wird teilweise wenig an unser *Wir* gedacht. Streit in der Beziehung, Streit um Politik und sogar Kriege sind an der Tagesordnung. In manchen Menschen verblasst das *Wir*, bis es auf einmal nicht mehr da ist. Wenn ein *Wir* verschwindet, geht es uns nicht gut. Aber es gibt eine gute Nachricht: Mit viel Arbeit, Zeit

und Mühen kann ein verschwundenes *Wir* wieder zu uns zurückkehren. Macht es wie die Kinder und haltet zusammen – für ein starkes *Wir* nicht nur im Kindergarten, sondern in der ganzen Welt!

Johannes Nachtrab

Konfi-Aktuell

Auf Entdeckungsreise – in die Weihnachtsgeschichte

In Roth treffen sich abwechselnd die beiden Konfi-Gruppen mittwochs von 16.30 Uhr bis 18 Uhr. Danach sind sie herzlich eingeladen zur Jugendgruppe ab 18.15 Uhr im HELD (siehe Seite 17). Die Rother Konfis proben und spielen beim Weihnachtsspiel am Heiligabend mit.

Ab Mitte November werden die Pfaffenhöfener Konfis ihre eigene Gruppe weiterführen. Im Dezember proben und spielen sie mit Kindern aus der Jungschar im Weihnachtskrippenspiel.

Auf Entdeckungsreise – ins Gespräch kommen

Rother und Pfaffenhöfener Konfis werden Ende Januar im Konfi-Treff mit Fritz Bechtold ins Gespräch kommen. Er wird von seiner Kindheit nahe des Konzentrationslagers Trostberg erzählen, was er als 10-Jähriger erlebt und

gesehen hat. Fritz Bechtold ist Rother Gemeindeglied. Warum er jetzt darüber sprechen möchte, warum das Erinnern so wichtig ist – auch dazu können Konfis ihn alles fragen. Nach dem, was Konfis und Erwachsene im vergangenen Sommer beim Besuch des Konzentrationslagers Flossenbürg gesehen haben, ist sein Blick noch mal eine andere, sehr persönliche Perspektive.

Auf Entdeckungsreise – in die Gegenwart

Am 3. Februar findet eine weitere gemeinsame Aktion statt: Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, fahren wir mit dem Zug nach Nürnberg und erleben eine Führung zu den sozialen Einrichtungen der Stadt, die der Nürnberger Straßenkreuzer für Gruppen durchführt. Wir besuchen eher unbekannte, aber wichtige Nürnberger Geschichtsorte. Nach freier Zeit und Bummeln in der Stadt geht es zurück nach Roth.

Wir helfen mit im Gottesdienst – und wir können das!

Während der Konfi-Zeit packen Konfis tatkräftig mit an, um die Arbeitsbereiche der Gemeinde kennenzulernen. So zum Beispiel bei der Kinderkirche oder den Kinderbibeltagen, im Jugendtreff oder im FiS, beim Kaffee nach der Kirche oder beim Mesnern. In diesem Jahr kommt neu hinzu, dass alle Konfis in einem Gottesdienst aktiv mitwirken. Sie werden eine Lesung übernehmen, ein Anspiel aufführen oder an den Fürbitten beteiligt sein.

Das sind die Konfis,
die immer wieder in der
Gemeinde mithelfen

Infos für Konfi-Familien

Der Elternabend vor der Konfirmation findet am 8. Februar um 19.30 Uhr in der Stadtkirche statt. Der für den 15. Januar geplante Abend der Kirchenerkundung mit Elisabeth Düfel muss leider abgesagt werden.

Jugendgottesdienst

Im neuen Jahr findet am 28. Januar um 17 Uhr ein Dekanats-Konfi-Jugendgottesdienst in der Rother Stadtkirche statt – für alle Konfis, Jugendlichen und Junggebliebenen.



Christbaum-Aktion 2024

Am Samstag, den 13. Januar, macht sich die evangelische Jugend wieder auf zur jährlichen Christbaumsammelaktion. Wir sammeln mit ehrenamtlichen Helfern im Stadtgebiet Roth, in Rothaurach, Kiliansdorf, Pfaffenhofen und Pruppach.

Bitte den Baum bis spätestens 9 Uhr mit Abhol-Bon gut sichtbar (gerne auch Sammelstellen bilden) an die Straße stellen.

Die Bons sind ab Mitte Dezember gegen eine Mindestspende von 4 Euro bei den Verkaufsstellen erhältlich: Bäckerei Schwab, Blumen Basso und Meckert, Buchhandlungen Feuerlein und Genniges, Burmanns Hof und Laden, Café FiS, Drogerie Müller, evangelisches Pfarramt, Sparkasse, Vedes Family Store.

Ein großer Dank geht an alle Firmen und Geschäfte, die uns seit mehr als 40 Jahren bei dieser Aktion unterstützen.



Stockbrot am Lagerfeuer...lecker!

Offener Treff „HELDenzeit“

Für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren: wöchentlich Freitag und Samstag 20-22 Uhr (außer in den Ferien)

Besondere Aktionen im Held:

- **Advents Chill Out** am 22. Dezember (mit Pub-Quiz) und 23. Dezember
- **Kicker-Dart-Billard Turnier** am 27. Januar, ab 19 Uhr
- **Black-and-White-Party** am 24. Februar, ab 19 Uhr

Jugendgruppe

Nach dem Konfi-Treff nicht gleich nach Hause? Wer Lust hat, kann im Anschluss gleich ins HELD weiterziehen: Ab 18.15 Uhr, 90 Minuten Zeit für Gemeinschaft, Kreatives, Action, Spaß,

Themen entdecken und diskutieren und noch vieles mehr.

- 6. Dezember:** Schnitzeljagd
- 13. Dezember:** Bingo!
- 20. Dezember:** Weihnachtszauber
- 10. Januar:** kreative Tasche
- 17. Januar:** Dein Thema
- 24. Januar:** Kinoabend
- 31. Januar:** Spieleabend
- 7. Februar:** Nachtwanderung
- 21. Februar:** Escape Room
- 28. Februar:** Backwerkstatt

Sonstige Termine:

- **Filmeabend mit Übernachtung** 9./10. Februar
- **Mitarbeitenden Stammtisch** 25. Februar

Jugendfreizeit

**5. bis 17. August 2024
in der Toskana für Jugendliche ab 14 Jahren**

Reif für den Urlaub? Dann komm mit uns in die Toskana. Sommer, Sonne, Strand und Meer erwarten dich! Unser Zeltcamp liegt in der Bucht von Talamone (der dortige Turm war 2008 Drehort für James Bond „Ein Quantum Trost“). Dazu ein Panoramablick vom Pool auf Dorf und Bucht. Freu dich auf 13 Tage mit Erlebnissen, Impulsen und Gemeinschaft, Entspannung und Sport. Das offene Meer ist nur 500 m entfernt. Ein Tagesausflug nach Rom – auf den Spuren der Römer und des Apostels Paulus. Was will man me(e)hr?

Reiseleistungen:

Unterkunft in Zeltbungalows mit Veloursbetten, Verpflegung, Reiseleitung, Anreise, Programm

Leitung:

Christina Seelmann, Elisabeth Welti

Reisepreis:

Frühbucherrabatt: 699 Euro.
Ab 1. Januar 2024: 749 Euro (zzgl. 30 Euro für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht aus Schwabach, Nürnberg und Landkreis Roth kommen. Wo es nötig ist, können wir gerne finanziell unterstützen – bitte kommt auf uns zu.

Anmeldung:



Du willst dich für eine Veranstaltung anmelden oder hättest gerne weitere Infos? Auf unserer Homepage wirst du fündig:

ej-roth.de



Adressen und Ansprechpartner

Nach Orten und Bereichen genannt und darin alphabetisch angeordnet

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth

Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 16–18 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evang-kirche-roth.org

Sekretariat

Viktoria Brenner Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas

Sandra Hansel
sandra.hansel@elkb.de

Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)

Pfarrer Werner Konnerth
Tel. 9714-12
mobil: 0172 8469058
werner.konnerth@elkb.de

Sprengel 2 (mit Bernlohe)

Pfarrerinnen Elisabeth Düfel (im Krankenstand), Aushilfe: Diakon Thomas Neubert mobil: 0160 5813815
thomas.neubert@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)

Pfarrer Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth

Vertrauensleute:
Barbara Zehnder Tel. 5599
Karl Schwarz Tel. 0172-8160822

Friedhof

Friedhofsgässchen 5
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche

Münchener Str. 28, geöffnet Samstag und Sonntag von 9 Uhr bis Dämmerung
Gottesdienst i.d.R. So 8 Uhr

Stadtkirche Roth

Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang
Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche
Norbert Wiendl Tel. 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Friedensgebet

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

Mini-Gottesdienst und Kinderkirche

Dekanatsjugendreferentin (u.a. Arbeit mit Kindern und Familien)
Tanja Reidelbach Tel. 09122 9256-413
tanja.reidelbach@elkb.de

Dorfkirche Bernlohe

Rosenstr. 24
Mesnerin Dorfkirche Bernlohe:
Heidi Liegel, Tel. 09172 7343

Kirchenmusik

Dekanatskantorin Seonghyang Kim
Tel. 829386; seonghyang.kim@elkb.de
Der. Neue. Chor, Kinderchor, Jugendchor

Gospelchor

Susanne Zellner Tel. 62965

Posaunenchor Roth

Dr. Peter Krüger Tel. 3310

Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf

Martin Burmann Tel. 63413
info@hofundladen.de

Jugendarbeit

Offener Jugendtreff „Held“ (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen im Evangelischen Gemeindehaus

Öffnungszeiten:

für Jugendliche zwischen 13 und 27

Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

Jungschar-Gruppe

Freitag 17.30 – 19 Uhr
im Gemeindehaus

Gemeindereferentin

Christina Seelmann Tel. 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Jugendkirchenleitung

zur Zeit vakant

feat.faith – das Filmprojekt

Paul Krauß paul_krauss@gmx.de

Evangelische Landjugend Roth

Simon Schuler Tel. 0151 25691401

Gemeindehäuser

Altes Rathaus

Hauptstr. 14 (bei Veranstaltungen geöffnet, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

Evang. Gemeindehaus

Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst

zur Zeit vakant

Ökumenisches Bibelgespräch

Gerhard Wendler gerhard@wendler.de

Diakonieverein Roth und Umgebung

1. Vorsitzender Joachim Klenk
Diakonie-Engel Simone Volz-Fuchs,
Tel. 0160-98426947
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen über das Pfarramt
Tel. 9714-0

Frauentreff Bernlohe

Maria Kaufmann Tel. 8553
Jeden 2. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Bernlohe

Kreative Auszeit

Christina Porlein Tel. 2553

Ökumenische Alltagsexerzitien

Elisabeth Düfel

Senioren gemeinsam stark

Elisabeth Bieber, Brigitte Reinard

Seniorenstammtisch

Gisela Meister Tel. 5493

Weltladen Roth

Willi-Supf-Platz 11
Maria Waßmuth Tel. 87806
maria.wassmuth@web.de,
Annette Spiegl
annette.spiegl@gmx.de,
Ursula Kann Tel. 4411
ursula_kann@gmx.de
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30–12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Susanne Zellner, Tel. 01629637620
Elisabeth Düfel Tel. 0170 2094456
Mi 10–14 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30–13 Uhr

Pfaffenhofen

Kindertagesstätten

Kindergarten „Arche Noah“

Siegmund-Freud-Str. 6

Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 8955515

kita.arche.noah.roth@elkb.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“

mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3

Leitung: Erika Lebok Tel. 3870

kita.regenbogenroth@elkb.de

Kinderkrippe „Weiße Taube“

Sigmund-Freud-Str. 6

Leitung: Martina Kühnl Tel. 9812673

kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother

Kindertagesstätten stehen auf unserer

Homepage www.evangelische-kirche-roth.org

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe

Diakoniestation Roth

Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

Evangelisches Seniorenheim

„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege

Gartenstr. 30, Tel. 950300

Diakonin Marion

Degenhardt-Ebersberger

Gottesdienst Fr 15.30 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der

Diakonie Roth-Schwabach KASA

Kirchplatz 7, Erdgeschoss

Susann Hermann, 09122-98414203,

[susann.hermann@diakonie-roth-](mailto:susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de)

[schwabach.de](mailto:susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de) (Terminvereinbarung)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftshaus

Kupferschmiedgasse 9b

Prediger Matthias Häcker

roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“

Am Stadtpark 1, Tel. 8050

PfarrerIn Andrea Jülich

andrea.juelich@elkb.de

Gottesdienst 14täglich 10 Uhr

Konten der Kirchengemeinde Roth

Sparkasse Mittelfranken Süd

BIC BYLADEM1SRS:

Spendenkonto Roth

IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02

Friedhofsverwaltung

IBAN DE64 7645 0000 0430 0061 06

Kirchgeldkonto Roth

IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen

Kirchplatz 3

Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 97141-0

pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de

www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer

Eberhard Hadem

Tel. 9714-15 eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat

Viktoria Brenner

Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung

Uschi Hafner Tel. 61508

ursula.hafner@elkb.de

Kirchenvorstand Pfaffenhofen

Vertrauensleute:

Martin Burmann Tel. 63413 und

Manfred Bachinger Tel. 853960

Ottlikenkirche

Heidenbergstr. 15 (barrierefreier Zugang)

täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,

Gottesdienst 14täglich um 10 Uhr

Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Ottlikenkirche

Ruth Burmann Tel. 0175 4432745

ruth.burmann@elkb.de

Kirchenmusik

Kirchenmusiker Walter Köpplinger

Tel. 70777

Posaunenchor und Jungbläser

Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617

j.klinnert@gmx.de

Projektchor Unisono

Walter Köpplinger Tel. 70777

Gemeindehaus

Heidenbergstr. 10

bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis

Gerd Weikermann Tel. 2937

Besuchsdienst

Johanna Vogel Tel. 892186

Eltern-Kind-Gruppe

Katharina Goltz Tel. 0162 8580717

GänZebäumchen Frauentreff

Ute Schwab Tel. 70408

Jungchar Melanie Selz 0177 4540530

Kindergottesdienst

Doris Bachinger Tel. 61443

Ökumenisches Bibelgespräch

(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

Senioren Eberhard Hadem

Kindergarten „Der gute Hirte“

Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Johannes Nachtrab Tel. 62632

kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten

stehen auf der Homepage der

Kirchengemeinde oder auf

www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Sparkasse Mittelfranken Süd

BIC BYLADEM1SRS:

Spendenkonto Pfaffenhofen

IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74

Kirchgeldkonto Pfaffenhofen

IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden

Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach

V.i.S.d.P.: Eberhard Hadem

Redaktionsteam mit Lektorat

Anja Friedl-Muschweck,

Stefanie Graff, Eberhard Hadem,

Jörg Ohlson, Brigitte Reinard

Anschrift der Redaktion

Kirchplatz 3, 91154 Roth,

z. Hd. Eberhard Hadem

gemeindebrief.roth@elkb.de

Layout

Birgit Schwintek

Druck

Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen

5.000 Exemplare, erscheint 4 mal jährlich

www.evangelische-kirche-roth.org



Redaktionsschluss:

Spätestens Montag 29. Januar 2024

Erscheinungstermin der nächsten

Ausgabe: Freitag 23. Februar 2024

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe

Jahreslosung 2024

1. Korintherbrief 16,14